© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Nachweise von Erinaceus, Crocidura und Microtus für die Insel Elba, Italien

Von I. E. Vesmanis und R. Hutterer

Eingang des Ms. 6. 2. 1980

In ihrer Säugetierfauna Italiens nennen Toschi und Lanza (1959) den Europäischen Igel außerhalb des Festlandes nur von Sardinien und Sizilien; wir kennen ihn auch von Elba. Rezente Wühlmäuse sind bisher auf keiner der Inseln im westlichen Mittelmeer – ausgenommen Sizilien – gefunden worden; umso überraschender ist ein Fund von *Microtus* auf Elba, der einem Mitarbeiter des Museums Alexander Koenig im Sommer 1977 gelang. Wenig später fingen Andrea und Indulis Vesmanis eine Wimperspitzmaus, die bisher von Elba lediglich in vier Schädelfragmenten aus Eulengewölben bekannt ist (Kahmann und Niethammer 1971). Belege für alle drei Arten befinden sich im Zoologischen Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn.

Erinaceus europaeus Linnaeus, 1758

Auf zwei Reisen (Juli 1977 und Mai 1978) konnten A. und I. Vesmanis Igel auf der Insel feststellen. Als Belege wurden 6 überfahrene Tiere von folgenden Lokalitäten konserviert: zwischen Procchio und Marciana; am Flugplatz von La Pila; Hauptstraße zwischen Bivio und S. Giovanni; Hauptstraße bei P. delle Grotte, alle im Juli 1977; Hauptstraße vor Il Mortaio bei Colle d'Orano, 2. Mai 1978. Ein weiteres Tier wurde auf einer Straße in der Nähe von Acquabona 1977 gesehen, aber nicht konserviert. Die Igel haben durchweg eine dunkle Gesichtszeichnung und Bauchfärbung, das Tier aus Colle d'Orano weicht darin ab, es ist im Gesicht und am Bauch aufgehellt. Der Hinterfuß mißt bei diesem Tier 35 mm. Die elbanischen Igel sind sehr klein, weshalb sie auf den ersten Blick als *Erinaceus algirus* angesprochen wurden. Die später herauspräparierten Schädelteile zeigen aber für *europaeus* typische Merkmale, wie die Form des P_4 in Seitenansicht (Chaline et al. 1974 : 45). Auch weisen die Seitenränder des Rhinariums nicht die verlängerten Fortsätze auf, die Mohr (1936 : 93) als für *algirus* typisch beschreibt. Der schlechte Erhaltungszustand der 6 Igel läßt keine Entscheidung über den nomenklatorischen Status der Elba-Population zu.

Crocidura suaveolens (Pallas, 1811)

Das wohl erste vollständige Exemplar einer elbanischen Gartenspitzmaus wurde von Prof. H. Kahmann am 20. Dezember 1955 in Poggio an der Mauer des Parks vom Hotel Napoleon gefangen. Dieser bisher unveröffentlichte Beleg befindet sich in der Sammlung Kahmann (Nr. 2467, ♂), die vor kurzem der Zoologischen Staatssammlung München übereignet wurde. 23 Jahre danach, am 22. Juli 1977, fingen A. und I. Vesmanis ein zweites Exemplar (juveniles ♀, Schädel zerschlagen, Fell in Alkohol) in halber Höhe zwischen dem Gipfel des M. Perone und Poggio (siehe Karte). Der Fangort liegt in 450 m NN an einem kleinen Bachlauf, dessen Böschung dicht mit Moos und Efeu bewachsen ist. Die Spitzmaus wurde im dichten Efeugestrüpp, das mit Brombeeren durchwachsen war, gefangen. Der

U.S. Copyright Clearance Center Code Statement: 0044-3468/80/4504-0251 $ 2.50/0
Z. Säugetierkunde 45 (1980) 251–253
© 1980 Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin
ISSN 0044–3468/ASTM-Coden ZSAEA 7

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

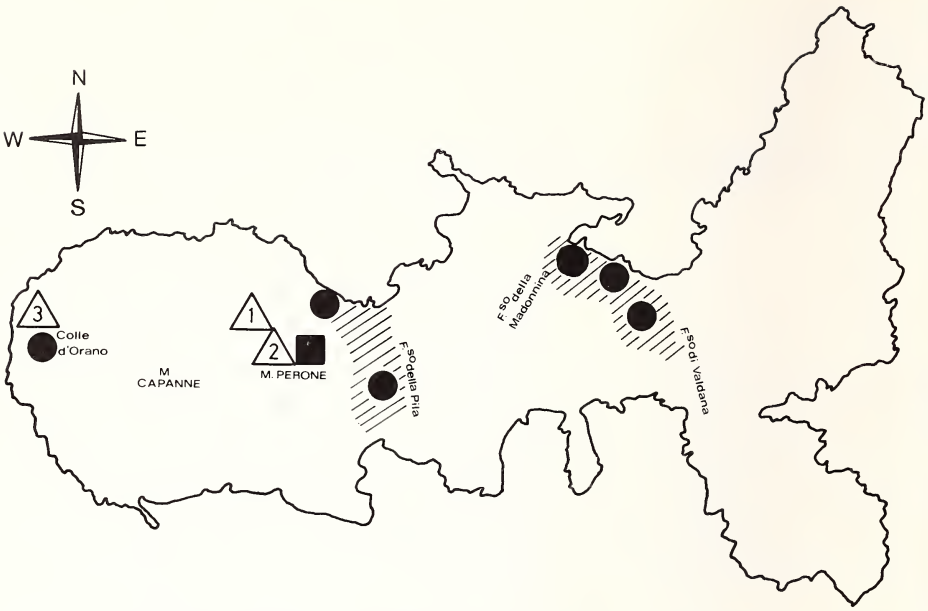

Abb. 1. Die Insel Elba mit den Fundorten von *Crocidura suaveolens* (△: 1 Poggio, 2 zwischen M. Perone und Poggio, 3 Patresi), *Microtus savii* (■) und *Erinaceus europaeus* (● und Schraffur)

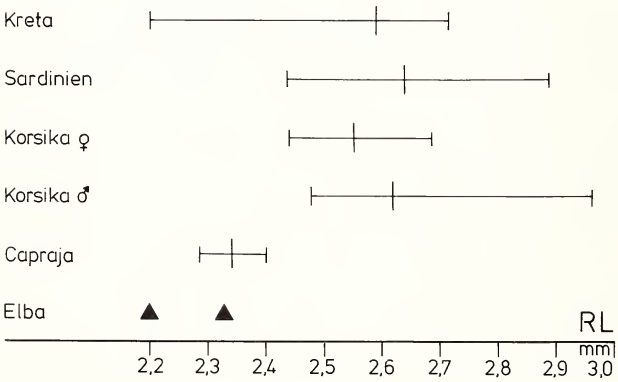

Abb. 2. Die Rostrum-Länge (RL) bei fünf mediterranen Inselpopulationen von *Crocidura*. Mittelwerte und Variationsbreite. Auf Kreta *C. gueldenstaedti*, auf Sardinien *C. russula*, auf Korsika, Capraja und Elba *C. suaveolens*

Bach, der auch im Sommer wasserführend ist, liegt an der Grenze zwischen Kiefern- und Buchen/Edelkastanienwald.

Richter (1970 : 294) nennt, ohne Belege anzugeben, das Taxon *gueldenstaedti* für „Korsika (einschließlich Elba und Capraia)". Dagegen determinierten Kahmann und Niethammer (1971) Gewöllreste von Patresi, Elba als *C. suaveolens*. Die äußeren Merkmale und die Maße der uns vorliegenden Stücke bestätigen diese Bestimmung. An dem alkoholkonservierten Tier sind die für *suaveolens* charakteristischen, weit aus dem Fell herausragenden Ohrmuscheln deutlich zu erkennen. Der P^4 des ♀ von Poggio zeigt deutlich einen buccad verschobenen Protoconus und beweist somit die Zugehörigkeit zur *suaveolens*-Gruppe (ebenfalls nach Richter 1970). Ergänzend lagen uns noch 2 ♂ und 2 ♀ von der Insel Capraia (Sammlung Kahmann) vor. Die Spitzmäuse von Elba sind etwas kurzschwänziger als die von Capraia, stimmen aber sonst, besonders in den Schädelmaßen, gut überein. Als

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Schädelmaß haben wir exemplarisch die Rostrum-Länge (zur Meßweise siehe RICHTER 1963) ausgewählt und diese mit Stichproben von Korsika, Sardinien und Kreta (Quellen in VESMANIS und VESMANIS 1980) verglichen, vgl. Abb. 2. Deutlich wird, daß die Spitzmäuse von Elba und Capraia morphologisch von denen Korsikas abweichen; die oben erwähnte Hypothese RICHTER's muß deshalb verworfen werden.

Microtus (Pitymys) savii (de Sélys Longchamps, 1838)

Ein frisch überfahrenes Tier wurde von PAUL VAN DEN ELZEN am 30. Juni 1977 auf einer Asphaltstraße nahe dem Monte Perone aufgesammelt und vor kurzem dem Museum Alexander Koenig übergeben. Der Fundort liegt auf etwa 500 m NN, ebenfalls im Westteil der Insel. Die Wühlmaus stammt sicher aus dem Kulturland links und rechts der Straße, was auch mit den ökologischen Ansprüchen der Art in der Toscana (SANTINI 1977) in Einklang steht. Das in Alkohol konservierte Tier weist die für *Pitymys* charakteristischen fünf Sohlenballen auf, der herauspräparierte Schädel die für *savii* typischen Molarenstrukturen. Die Mittelmeer-Kleinwühlmaus ist auf dem italienischen Festland und auf Sizilien verbreitet (letzte Übersicht: KRAPP und WINKING 1976), sie wurde bisher aber auf keiner der anderen Inseln im tyrrhenischen Meer festgestellt. Auffällig ist, daß KAHMANN und NIETHAMMER (1971) in Gewöllen der Schleiereule von Patresi wohl *Apodemus, Rattus, Mus* und *Crocidura*, aber keine *Microtus*-Reste fanden.

Danksagung

Für die Überlassung von Unterlagen danken wir Herrn Prof. Dr. H. KAHMANN und Herrn P. VAN DEN ELZEN.

Literatur

CHALINE, J.; BAUDVIN, H.; SAINT GIRONS, M.-C. (1974): Les proies des rapaces. Paris: Doin.

KAHMANN, H.; NIETHAMMER, J. (1971): Die Waldmaus (*Apodemus*) von der Insel Elba. Senckenbergiana biol. **52**, 381–392.

KRAPP, F.; WINKING, H. (1976): Systematik von *Microtus (Pitymys) subterraneus* (de Sélys-Longchamps, 1836) und *savii* (de Sélys-Longchamps, 1838), auf der Apeninen-Halbinsel und benachbarten Regionen. Säugetierkdl. Mitt. **24**, 166–179.

MOHR, E. (1936): Die äußere Nase bei Igel und Maulwurf. Zool. Anz. **113**, 93–95.

RICHTER, H. (1963): Zur Unterscheidung von *Crocidura r. russula* und *Crocidura l. leucodon* nach Schädelmerkmalen, Gebiß und Hüftknochen. Zool. Abh. staatl. Mus. Tierkde. Dresden **26**, 123–133.

– (1970): Zur Taxonomie und Verbreitung der palaearktischen Crociduren (Mammalia, Insectivora, Soricidae). Zool. Abh. staatl. Mus. Tierkde. Dresden **31**, 293–304.

SANTINI, L. (1977): European field voles of the genus *Pitymys* McMurtrie and their damage in agriculture, horticulture and forestry. EPPO Bull. 7, 243–253.

TOSCHI, A.; LANZA, B. (1959): Fauna d'Italia. Mammalia. Generalità – Insectivora – Chiroptera. Bologna.

VESMANIS, I.; VESMANIS, A. (1980): Bemerkungen zur Rostrum-Länge einiger Wimperspitzmausarten im Mittelmeerraum (Mammalia, Insectivora, *Crocidura*). Zool. Abh. staatl. Mus. Tierkde., Dresden (im Druck).

Anschriften der Verfasser: INDULIS E. VESMANIS, Institut für Paläoanthropologie und Archäometrie, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, FB 16, Siesmayerstr. 70, D-6000 Frankfurt a. M.; Dr. RAINER HUTTERER, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Adenauerallee 150–164, D-5300 Bonn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mammalian Biology (früher Zeitschrift für Säugetierkunde)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Hutterer Rainer, Vesmanis Indulis E.

Artikel/Article: Nachweise von Erinaceus, Crocidura und Microtus für die Insel Elba, Italien 251-253